

Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten Bekanntmachung.

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Oberste Landesbehörde*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Bezirksamt Mitte von Berlin

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Obere, mittlere und untere Landesbehörde*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Oberste Landesbehörde*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Nichtoffener, einphasiger, freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil
| Neugestaltung Europaplatz Nord, Berlin-Mitte

Beschreibung: Der Wettbewerb wird als nichtoffener, einphasiger, freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb nach §§ 78-80 Verordnung über

die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) und gemäß § 3 Abs. 3 der Richtlinie für Planungswettbewerbe

(RPW 2013) für Landschaftsarchitekt*innen durchgeführt. Die Gesamtzahl der Teilnehmenden

ist auf maximal 12 beschränkt.

Die Grundlagen des Wettbewerbs sind, soweit nichts Abweichendes geregelt, die RPW 2013 sowie die Richtlinie zur Durchführung von Wettbewerben gemäß IV 104 der Anweisung

Bau – ABau. Die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV, Fassung vom

12. April 2016, die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 07. Februar 2024 geändert

worden ist, findet Anwendung. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird gemäß § 14 Abs. 4 Ziff. 8 VgV ein Verhandlungsverfahren durchgeführt. Mit der Erteilung der Registriernummer AKB-2026-04 der Architektenkammer Berlin wird bestätigt, dass die Auslobungsbedingungen der RPW 2013 entsprechen. | Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt*innen. Die Kommunikation zum Wettbewerb erfolgt ausschließlich

über "wettbewerbe-aktuell". | Voraussichtliche Termine: Bekanntmachung: 27.02.2026 | Frist für

Rückfragen zum Teilnahmewettbewerb: 13.03.2026 | Einsendeschluss Teilnahme-Bewerbungen:

30.03.2026 | Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: 30.04.2026 | Rückfragenkolloquium: 02.06.2026 | Abgabe der Wettbewerbsarbeiten (Submission): 23.07.2026 | Bürgerabend: 07.09.2026 | Preisgerichtssitzung: 08.09.2026 | Ausstellung: Oktober 2026

Kennung des Verfahrens: ccc43c41-0506-4c55-ade7-00af646a6429

Interne Kennung: Europaplatz Nord, Berlin-Mitte

Verfahrensart: *Nichtoffenes Verfahren*

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71200000 *Dienstleistungen von Architekturbüros*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71220000 *Architekturentwurf*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71222000 *Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen*

2.1.2 Erfüllungsort

Postanschrift: Europaplatz Nord

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10557

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

2.1.4 Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Der Wettbewerb richtet sich an Büros der Fachdisziplin Landschaftsarchitektur. Aufgrund der zu berücksichtigenden verkehrlichen Anforderungen im Wettbewerb wird ausdrücklich

empfohlen, eine*n Verkehrsanlagenplaner*in als Fachberater*in in die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe einzubinden.

Im anschließenden Verhandlungsverfahren gem. VgV ist durch die Preisträger*innen zwingend die Zusammenarbeit mit der

Fachdisziplin Verkehrsanlagenplanung mit Erfahrung im Straßen und Wegebau erforderlich.

Für eine fachgerechte Leistungserbringung stellt die Zusammenarbeit mit

einem/einer

Verkehrsanlagenplaner*in eine Grundvoraussetzung dar. Für die Bearbeitung im Wettbewerb

wird ebenso die Einbindung der Objektplanung Architektur empfohlen. |

Teilnahmeberechtigt

sind in Anlehnung an § 4 (1) RPW 2013 Landschaftsarchitekt*innen im Sinne von Ziffer

1 bis 3: (1) Natürliche Personen, die freiberuflich tätig sind und am Tag der Bekanntmachung

gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in

berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland der Person die Berufsbezeichnung

gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung als Landschaftsarchitekt*in,

wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen

Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG vom 07.09.2005 des Europäischen Parlaments

und des Rates, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU, gewährleistet ist.

| (2) Juristische Personen, zu deren satzungsgemäßen Geschäftszweck die der Wettbewerbsaufgabe

entsprechenden Fach/Planungsleistungen gehören, sofern die Verfasser:in der Wettbewerbsarbeit,

die an die natürlichen Personen gestellten Anforderungen erfüllen. | (3)

Bewerbergemeinschaften

aus natürlichen Personen und/oder juristischen Personen, sofern alle Mitglieder zusammen

die Anforderungen nach Ziffer 1 und 2 erfüllen. Bei Bewerbergemeinschaften muss jedes

Mitglied teilnahmeberechtigt sein. | Die Teilnahmeberechtigung ist von den Teilnehmenden

eigenverantwortlich zu prüfen (§ 4 (1) RPW 2013). Bei Zweifeln über die Teilnahmeberechtigung

wird eine Rücksprache mit der Architektenkammer empfohlen. Hinweise zum Teilnahmeantrag:

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung

unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Abweichungen von den formalen Anforderungen

und Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren. Die Bewerber*innen

bzw. Bewerber*innengemeinschaften haben selbst zu überprüfen, dass ihre Bewerbung

korrekt abgespeichert wurde. Dafür gibt es die Kontrollanzeige „Bewerbung vorhanden“,

die eingeblendet wird, sobald die Bewerbung abgeschlossen ist. Die Bewerber*innen

bzw. Bewerber*innengemeinschaften haben außerdem zu überprüfen, dass die Inhalte ihrer

Bewerbung vollständig und korrekt angezeigt werden. Dafür haben sie sowohl die textlichen

Inhalte auf der Kontrollseite „Bewerbung vorhanden“ als auch die Bilder zu überprüfen.
Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Ausloberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Nachforderungen und Aufklärungen werden ausgeschlossen.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv - Richtlinie 2014/24/EU

VgV Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge

Sonstige Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)

Sonstige Leitfaden zur Durchführung von Wettbewerben gemäß IV 104 der Allgemeinen

Anweisung für Vorbereitung

und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (ABau Berlin, Dezember 2013)

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: *Bekanntmachung*

Rein nationale Ausschlussgründe: Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Von der Teilnahme ausgeschlossen sind jene Personen, die unter die Teilnahmehindernisse

laut § 4 (2) RPW 2013 fallen wie Personen, die unmittelbar an der Vorbereitung und

Erstellung der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbs beteiligt sind oder auf

die Entscheidung des Preisgerichts Einfluss nehmen können. Gleiches gilt für Personen,

die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden

Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Es gelten die gesetzlich zwingenden und fakultativen

Ausschlussgründe gemäß §§ 123 bis 126 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB).

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0000

Titel: Nichtoffener, einphasiger, freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

| Neugestaltung

Europaplatz Nord, Berlin-Mitte

Beschreibung: Der nördliche Europaplatz liegt an der Schnittstelle zwischen Europacity und dem Berliner

Hauptbahnhof. Der bisher nur provisorisch temporär genutzte Platz soll in eine dauerhafte

Nutzung und Gestaltung überführt werden. Mit der Neugestaltung des Platzes sollen über seine heutige Funktion als Teil des Verkehrsknotenpunktes für den ÖPNV hinaus insbesondere die fußläufige Verbindung zwischen dem Bahnhof und der Europacity

gestärkt
und Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität entlang der Neubebauung geschaffen werden.

Der derzeitige Zustand des ca. 1 ha umfassenden nördlichen Europaplatzes zeichnet sich durch eine unübersichtliche Ansammlung verschiedener Mobilitätsfunktionen und Baustelleneinrichtungen in provisorischer Anordnung, ohne jegliche Aufenthaltsqualität aus. Gleichzeitig zeigen die hohe und komplexe Nutzungsintensität sowie die bereits erfolgte bzw. noch bevorstehende Fertigstellung der angrenzenden Hochbauten der Europacity

die Notwendigkeit einer Neugestaltung und Neuordnung des Areals auf, um einen dem Ort angemessenen Platz vor dem Berliner Hauptbahnhof zu schaffen und die bestehenden

Defizite zu beheben.

Die auf dem Platz vorhandenen Funktionen und Nutzungen, die aktuell teils nur als Provisorien vorhanden sind, sollen neu geordnet und in ein ganzheitliches Gestaltungskonzept

für den Platz integriert werden. Bestehende gestalterische, freiraumplanerische und funktionale Defizite des Platzes sollen behoben werden. Der Platz bildet das Scharnier zwischen dem Hauptbahnhof und der Europacity mit sehr hoher Frequenz und Präsenz für

die Öffentlichkeit sowie einem hohen Anspruch an unterschiedliche Mobilitätsfunktionen.

Für die nordöstlich an den Europaplatz angrenzenden Hochbauten der Europacity besteht

ebenfalls die Notwendigkeit der Gestaltung eines angemessenen Vorplatzes als Vorzone und Erschließung der EG-Zonen. Die Neugestaltung soll zudem sowohl einen effektiven Beitrag zur Klimaanpassung im innerstädtischen Außenraum leisten als auch einen repräsentativen,

dem Ort angemessenen Stadtplatz vor dem Hauptbahnhof mit attraktiven Aufenthaltsbereichen schaffen.

Das Wettbewerbsgebiet differenziert zwischen dem Realisierungsbereich (Platzbereich und Teil der angrenzenden Minna-Cauer-Straße) und dem Ideenteil I (an den Platz angrenzender

Geh- und Radwegbereich der Invalidenstraße). Mit dem Ideenteil I soll die Schnittstelle zum ÖPNV, hier insbesondere mit dem Busverkehr an bzw. auf der Invalidenstraße, berücksichtigt

und möglichst verbessert werden. Bestehende Konfliktpunkte zwischen Radverkehr, Fußgänger:innen

und Wartenden sollen möglichst gelöst werden.

Als Ideenteil II soll eine konzeptionelle Gestaltung der Einhausung/ Fassaden der Kleinarchitekturen für den Platzbereich erstellt werden. Optional soll im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren die Beauftragung eines Gestaltleitfadens als Grundlage für weiterführende Planungen bzw. Umsetzung erfolgen.

Interne Kennung: Europaplatz Nord, Berlin-Mitte

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71220000 *Architekturentwurf*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71222000 *Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen*

5.1.2 **Erfüllungsort**

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10557

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:

5.1.6 **Allgemeine Informationen**

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Zusätzliche Informationen: Es ist beabsichtigt, soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert wird, unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts den/die 1. Preisträger*in mindestens mit folgenden Leistungen zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der

Beauftragung entgegensteht:

- Beauftragung mindestens mit den Leistungsphasen 2-5 und optional und ggf. in Stufen

mit den Leistungsphasen 1, 6 - 9 nach § 39 HOAI 2021 für den Realisierungsbereich.

Die beiden Grundstücke des EPN befindet sich aktuell noch im Eigentum der Deutschen

Bahn AG und der CA Immo Deutschland GmbH. Die Realisierung steht unter der aufschiebenden

Bedingung gemäß § 158 BGB, dass das Land Berlin Eigentümerin der oben genannten Grundstücke

wird. Die Beauftragung erfolgt in Leistungsstufen (gem. ABau 2013, Berlin). Die Beauftragung

der jeweils nächsten Leistungsstufe kann nur beim Vorliegen der haushaltsrechtlichen

Voraussetzungen erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung dieser Leistung besteht

nicht.

- Beauftragung mindestens mit Teilleistungen der Leistungsphasen 2, 3 und 5 und optional

und ggf. in Stufen mit den Leistungsphasen 1, 4, 6-9 nach § 47 HOAI 2021 für den Realisierungsbereich.

Die beiden Grundstücke des EPN befindet sich aktuell noch im Eigentum der Deutschen

Bahn AG und der CA Immo Deutschland GmbH. Die Realisierung steht unter der aufschiebenden

Bedingung gemäß § 158 BGB, dass das Land Berlin Eigentümerin der oben genannten Grundstücke

wird. Die Beauftragung erfolgt in Leistungsstufen (gem. ABau 2013, Berlin). Die

Beauftragung
der jeweils nächsten Leistungsstufe kann nur beim Vorliegen der
haushaltsrechtlichen
Voraussetzungen erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung dieser Leistung
besteht
nicht. (s. Hinweis oben).
- Optionale Beauftragung der Erstellung eines Gestaltungshandbuchs für den
Ideenteil
II Kleinarchitekturen als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung. Ein
Rechtsanspruch
auf Beauftragung dieser Leistung besteht nicht.
Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits
erbrachte
Leistungen des Wettbewerbsteilnehmenden bis zur Höhe des zuerkannten Preises
nicht
erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen
Teilen
unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (§ 8 Abs. 2 RPW
2013). Ausgenommen
hiervon ist der Gestaltleitfaden (Option). Der Anteil des Ideenteils an dem
zuerkannten
Preis wird in der Anrechnung nicht berücksichtigt. Nach Abschluss des
Planungswettbewerbs
wird zur Beauftragung der beabsichtigten Leistungen ein Vergabeverfahren nach
§ 17
VgV durchgeführt.
Im Verhandlungsverfahren ist eine Arbeitsgemeinschaft mit einer/einem
Verkehrsanlagenplaner*in
zu bilden bzw. ein*e Nachunternehmer*in für verkehrsanlagenplanerische
Leistungen
zu benennen. Leistungen gem. Leistungsbild § 47 HOAI sind durch eine / einen
Verkehrsanlagenplaner*in
zu erbringen.
Die Auftraggeberin, behält sich die Möglichkeit vor, den Auftrag auf Grundlage
des
Erstangebotes zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten (vgl. § 17 Abs. 11
VgV).
Die Auftraggeberin handelt zunächst nur mit der ersten Preisträger*in über die
Auftragsvergabe. Sollten die Verhandlungen mit der ersten Preisträger*in
scheitern,
etwa wenn trotz mehrerer Verhandlungsrunden das Honorarangebot nicht
akzeptabel ist,
die Kosten nicht im Kostenrahmen liegen, zentrale vertragliche Regelungen der
Auftraggeberin
nicht akzeptiert werden etc., werden alle Preisträger*innen zu Verhandlungen
aufgefordert.

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Eintragung in ein relevantes Berufsregister*

Beschreibung: Bei der Bewerbung am Verfahren wird der Nachweis der beruflichen Qualifikation jedes Bewerbers/Mitglieds der Bewerbergemeinschaft durch aktuellen Nachweis der Berufszulassungen gefordert. Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in durch Kopie der letzten Beitragsrechnung oder eine Kopie einer Bescheinigung der Architektenkammer, die nicht älter als zwei Jahre ist (Stichtag ist der 27.02.2024). Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden.

Kriterium: *Berufliche Risikohaftpflichtversicherung*

Beschreibung: Erklärung jedes Bewerbers/Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, dass nach § 45 (1) Ziffer 3 VgV Eignungskriterien eine Berufshaftpflicht in Höhe von mind. 1,5 Mio. € für Personen- und 1,0 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden besteht. Bei nicht ausreichenden Deckungssummen erklärt die Bewerber*in, dass eine Berufshaftpflicht in Höhe von mind. 1,5 Mio. € für Personen und 1,0 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden im Falle der Beauftragung abgeschlossen wird.

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung: ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN REFERENZEN: Zwei Referenzen, REFERENZ A und REFERENZ B, werden zur Auswahl der teilnehmenden Büros herangezogen. Insgesamt können mit den Referenzen A und B 18 Punkte erreicht werden, wobei Referenz A und B mit je max. 9 Punkten bewertet werden. Zwei Referenzen der letzten 10 abgeschlossenen Kalenderjahre zum Zeitpunkt der Absendung der Bekanntmachung zu abgeschlossenen Projekten / Planungsverfahren, die hinsichtlich des Umfangs sowie der Komplexität mit der Aufgabenstellung vergleichbar sind. Zum Nachweis des Vorliegens der vorgenannten Referenz werden sowohl eigene Referenzen des teilnehmenden Büros akzeptiert als auch Referenzen, die der/die Verfassende als Verantwortliche*r in Projektleitungsposition für ein anderes Büro erbracht hat. Im letzteren Fall sind zusätzlich zu den geforderten Referenzangaben auch die Kontaktdaten des anderen Büros anzugeben (Name des Büros, Name des/der Ansprechpartner*in, E Mail

Adresse und Telefonnummer). Die Ausloberin behält sich vor, die eingereichten Referenzen zu verifizieren. Nachweis von zwei vergleichbaren Referenzprojekten von zwei unterschiedlichen Bauvorhaben zur Objektplanung Freianlagen (ggf. anteilig mit Verkehrsanlagen), nicht älter als 10 Jahre mit folgenden Angaben: Auftraggeber*in (Name, E-Mail, Telefon), Büroname, Bezeichnung des Vorhaben, Ort (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land), Größe, Honorarzone, bearbeitete Leistungsphasen, Datum der Fertigstellung (Abschluss letzte bearbeitete Leistungsphase), Nettoherstellungssumme, Projektbeschreibung (max. 1.000 Zeichen) und mit Darstellung des Planumgriffs und mindestens einer Abbildung zum Projekt im Format DIN A3 Querformat, welche die folgenden Mindestkriterien erfüllen. Die Bewertungskriterien für Referenz A und B: 3 Punkte prämiertes Ergebnis eines Realisierungswettbewerbs nach RPW und anschließend mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. | 1 Punkt bei Größe des Plangebiets > 3.000 m² | 1 Punkt bei innerstädtischer/urbaner Lage | 1 Punkt bei anteilige Planung einer öffentlichen Straßenverkehrsfläche (ausgenommen reine Parkplätze) | 1 Punkt bei Honorarzone IV oder höher | 1 Punkt bei Bauvolumen (Nettoherstellungssumme KG 500) > 2,5 Mio €

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung: REFERENZ A: Nachweis von einem Referenzprojekt Objektplanung Freianlagen (ggf. anteilig mit Verkehrsanlagen), das hinsichtlich des Umfangs sowie der Komplexität mit der Aufgabenstellung vergleichbar ist. Mindestkriterien an Referenz A: Projektplanung mit mind. Leistungsphasen 2, 3 und 5 nach § 39 HOAI (ggf. anteilig § 47 HOAI) mind. Honorarzone III mind. Bauvolumen von 1,5 Mio. € (KG 500) Leistungserbringung in den letzten 10 Jahren (letzte erbrachte Leistungsphase abgeschlossen nach dem 27.02.2016; Hinweis: als nachgewiesen gilt eine Referenz, wenn die Leistungsphase 5 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Wettbewerbsverfahrens abgeschlossen ist.

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung: REFERENZ B Nachweis von einem Referenzprojekten Objektplanung Freianlagen (ggf. anteilig mit Verkehrsanlagen), das hinsichtlich des Umfangs sowie der Komplexität

mit der Aufgabenstellung
vergleichbar ist. Mindestkriterien an Referenz B: Realisierte
Projektplanung mit mind.
Leistungsphasen 2, 3 und 5 bis 8 nach § 39 HOAI (ggf. anteilig § 47
HOAI) mind. Honorarzone
III mind. Bauvolumen von 1,5 Mio. € (KG 500) Leistungserbringung in den
letzten 10
Jahren (letzte erbrachte Leistungsphase abgeschlossen nach dem
27.02.2016, Hinweis:
als nachgewiesen gilt eine Referenz, wenn die Leistungsphase 8 bis zum
Zeitpunkt der
Veröffentlichung des Wettbewerbsverfahrens abgeschlossen ist.

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Wettbewerbsergebnis

Beschreibung: Mit dem Wettbewerbsergebnis können maximal 35 Punkte
von insgesamt 100 Punkten in
der Gesamtwertung erreicht werden. Das Wettbewerbsergebnis fließt wie
folgt in die

Gesamtwertung ein: 1. Preis mit 35 Punkten; 2. Preis mit 23 Punkten; 3.
Preis mit
11 Punkten

Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Punkte,
genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

Kriterium:

Art: *Preis*

Bezeichnung: Wirtschaftlichkeit Honorarangebot

Beschreibung: Mit dem Angebotspreis können maximal 25 Punkte von
insgesamt 100 Punkten in der
Gesamtwertung erreicht werden.

Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Punkte,
genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Qualifikation und Erfahrung des Projektteams
(Freianlagenplanung und Verkehrsanlagenplanung)

Beschreibung: Mit dem Zuschlagskriterium Qualifikation und Erfahrung
des Projektteams können maximal

25 Punkte von insgesamt 100 Punkten in der Gesamtwertung erreicht werden. Die Punkte setzen sich aus der Bewertung von drei Referenzen zusammen: - Die beiden Referenzen A und B, Objektplanungen Freianlagen, aus den Auswahlkriterien in der Bekanntmachung fließen mit max.18 Punkten in die Bewertung ein (s. o. Eignungskriterien) - Eine Referenz Verkehrsanlagenplanung fließt mit 7 Punkten in die Bewertung ein. Sie setzt sich zusammen aus: - 2 Punkte für dezentrale Entwässerung - 1 Punkt für mindestens Honorarzone IV - 2 Punkte für Bauen auf unterbauten Flächen (Tunnelanlagen) - 2 Punkte für Buswendeanlage oder vergleichbar | Die Kriterien können durch mehrere Referenzen nachgewiesen werden.

Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Punkte, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Projektorganisation

Beschreibung: Mit dem Zuschlagskriterium Projektorganisation können maximal 5 Punkte von insgesamt

100 Punkten in der Gesamtwertung erreicht werden. Sie umfasst den Personaleinsatz und projektspezifische Kapazitäten (durchgehende personelle Besetzung über alle Leistungsphasen hinweg), Koordination mit dem AG und relevanten Projektbeteiligten

Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Punkte, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Methodik

Beschreibung: Mit dem Zuschlagskriterium Methodik können maximal 10 Punkte von insgesamt 100 Punkten in der Gesamtwertung erreicht werden. Diese umfasst zwei Bereiche - die Herangehensweise an die Bauaufgabe und Lösungsansätze (max. 5 Punkte) sowie - die Darstellung der erkennbaren Schnittstellen aller Beteiligten (Fachplaner, Anlieger, Nutzer,

TöB) (max.
5 Punkte)

Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Punkte, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 13/03/2026 23:59
+01:00

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-42620>

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Wettbewerbsbedingungen:

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: ja

Mitglieder der Jury: Prof. Maren Brakebusch, Landschaftsarchitektin
(Stimmberechtigte Fachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Martin ReinCano, Landschaftsarchitekt
(Stimmberechtigter Fachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Prof. Ute Aufmkolk, Landschaftsarchitektin
(Stimmberechtigte Fachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Rita Mettler, Landschaftsarchitektin
(Stimmberechtigte Fachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Prof. Dr. Wolfgang Haller, Verkehrsplaner
(Stimmberechtigter Fachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Prof. Jörg Springer, Architekt (Stimmberechtigter
Fachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin,
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen (Stimmberechtigte Sachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Christopher Schriner, Bezirksstadtrat, Bezirksamt
Mitte (Stimmberechtigter Sachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Dr. Melanie Jachtner, Abteilungsleiterin Mobilität,
Senatsverwaltung für Mobilität,
Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Stimmberechtigte Sachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der
DB AG für die Länder Berlin, Brandenburg
und MecklenburgVorpommern (Stimmberechtigter Sachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Martin Löcker, Managing Director; CA Immo
Deutschland GmbH, Group Head of Development

(Stimmberechtigter Sachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Sofia Petersson, Landschaftsarchitektin
(Stellvertretende Fachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Bertel Bruun, Landschaftsarchitekt (Stellvertretender
Fachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Gisela Stete, Verkehrsplanerin (Stellvertretende
Fachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Tancredi Capatti, Architekt (Stellvertretender
Fachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Christian Junge, Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Stellvertretender
Sachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Daniel Kyek, Bezirksamt Mitte (Stellvertretender
Sachpreisrichter)

Mitglieder der Jury: Christiane Krause, Senatsverwaltung für Mobilität,
Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
(Stellvertretende Sachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Monika Jung, DB InfraGO AG (Stellvertretende
Sachpreisrichterin)

Mitglieder der Jury: Michael Kötter, CA Immo Deutschland GmbH
(Stellvertretender Sachpreisrichter)

Preis

Wert des Preises: 33.600 Euro

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 1

Preis

Wert des Preises: 25.200 Euro

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 2

Preis

Wert des Preises: 16.800 Euro

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 3

Preis

Wert des Preises: 8.400 Euro

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 4

Preis

Wert des Preises: 36.000 Euro

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 5

Zusätzliche Informationen: AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG und allgemeine Hinweise zur Preissumme: Die Ausloberin stellt für Preise und Aufwandsentschädigungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 120.000,00 €

netto zur Verfügung. Die Wettbewerbssumme (§§ 7 und 9 RPW 2013) ist auf der Basis

der §§ 39 und 40 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ermittelt.

Von den insgesamt 120.000,00 € werden 36.000,00 € als Aufwandsentschädigung für die

Teilnehmenden ausgegeben. Die Summe der Aufwandsentschädigungen wird unter allen Teilnehmenden, die ihre Arbeit fristgerecht und vollständig einreichen, zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Die Aufteilung der Preissumme in Höhe von 84.000,00 € ist wie folgt vorgesehen: 1.

Preis: 33.600,00 €; 2. Preis: 25.200,00 €; 3. Preis: 16.800,00 €; Anerkennung: 8.400,00

€; Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme beschließen,

weitere Anerkennungen vergeben oder Preisgruppen bilden. Die Preise werden nach Entscheidung

des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Die Mehrwertsteuer von

derzeit 19 % ist in den genannten Beträgen nicht enthalten und wird den inländischen

Teilnehmenden zusätzlich ausgezahlt.

Jeder Dienstleistungsauftrag im Anschluss an den Wettbewerb wird an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://ovf.wettbewerb-aktuell.de/de/wettbewerb-42620>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 30/03/2026 23:59 +02:00

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Berlin

Informationen über die Überprüfungsfristen: Verstöße gegen

Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen

erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur

Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Die o.a. Fristen gelten nicht, wenn der Auftraggeber gemäß § 135 Absatz 1 Nr. 2 GWB den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist. Setzt sich ein Auftraggeber über die Unwirksamkeit eines geschlossenen Vertrages hinweg, indem er die Informations- und Wartepflicht missachtet (§ 134 GWB) oder ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, kann die Unwirksamkeit nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union (§ 135 GWB).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

8 Organisationen

8.1 ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Identifikationsnummer: 0204:111300000V0171

Abteilung: Abteilung II Städtebau und Projekte

Postanschrift: Württembergische Straße 6

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10707

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: Referat für Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe

E-Mail: wettbewerbe@senstadt.berlin.de

Telefon: +49 30 90173-4425

Internet-Adresse: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/wettbewerbe>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin

Identifikationsnummer: 11-1300000V00-74

Postanschrift: Martin-Luther-Straße 105

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10825

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: Vergabekammer des Landes Berlin

E-Mail: vergabekammer@senweb.berlin.de

Telefon: +49 30 9013 8316

Fax: +49 30 9013 7613

Internet-Adresse:

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Bezirksamt Mitte von Berlin

Identifikationsnummer: 11-1310000V00-25

Abteilung: Straßen und Grünflächenamt

Postanschrift: Karl-Marx-Allee 31

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10178

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

E-Mail: sga@ba-mitte.berlin.de

Telefon: 030 9018-20

Internet-Adresse: <https://www.berlin.de/ba-mitte/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1 ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Identifikationsnummer: DE 273 187 929

Abteilung: Wettbewerbsbetreuung

Postanschrift: Am Tabakquartier 50 Loft 27-30

Ort: Bremen

Postleitzahl: 28197

NUTS-3-Code: *Bremen, Kreisfreie Stadt (DE501)*

Land: *Deutschland*

E-Mail: wettbewerbe@dsk-gmbh.de

Telefon: +49 421 897 699 16

Internet-Adresse: <https://www.dsk-gmbh.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

8.1 ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Identifikationsnummer: DE 142 115 269

Abteilung: Online-Wettbewerbsabwicklung

Postanschrift: Maximilianstraße 5

Ort: Freiburg im Breisgau

Postleitzahl: 79100

NUTS-3-Code: *Freiburg im Breisgau, Stadtkreis (DE131)*

Land: *Deutschland*

E-Mail: support@wettbewerbe-aktuell.de

Internet-Adresse: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de>

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0005

Offizielle Bezeichnung: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Identifikationsnummer: 11-1300730000-44

Abteilung: Abteilung IV Mobilität

Postanschrift: Am Köllnischen Park 3

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10179

NUTS-3-Code: *Berlin* (DE300)

Land: *Deutschland*

E-Mail: post@senmvku.berlin.de

Telefon: 030 9025-0

Internet-Adresse: <https://www.berlin.de/sen/uvk/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: f7c69a1f-1856-42b9-bcde-a27b62cb3d74 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Wettbewerbsbekanntmachung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 27/02/2026 10:07 +01:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*